

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville n. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville n. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 4.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o. 81.

Eltville, Sonntag, den 8. Oktober 1899.

30. Jahrg.

Drittes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

„Herr Doktor,“ berichtete die Bademeisterin, „Sie möchten doch recht sehr schnell zum Sauerbrunnen zur Gnädigen kommen, sie läßt schon bitten, wegen des Mannes, den der Tigerle gefangen hat und mit welchem sie jetzt redet!“

„Ist der Mensch unbescheiden geworden?“

„Nein, er ist sehr bescheiden; er ist nur ein armer Landläufer, dem nicht viel daran liegt, etwas vom Hunde gezwinkt zu werden, wenn man ihn nur nachher dafür bezahlt!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Nicht so, das ist ein slavisches Ehrgefühl!“

„Ja,“ sprach sie leise und faltete ihre feinen Hände, „mir ertönte ein Verheißungswort, ein Verheißungswort für die Zukunft — ich erkenne mein eigenes, freudedurchzittertes Wesen fast nicht — ich möchte lieben, verzeihen, erfreuen überall, wohin nur meine Gedanken fliegen!“

„Sie haben irgend welche Kunde?“

„Nein, fragen Sie nicht, Baron; wenn Sie können, freuen Sie sich mit einer lebendig Begrabenen, die von Auferstehung, Sonnenlicht und Freiheit träumt! O, und wenn es Ihnen möglich ist, dann bleiben Sie mit Ihrem Freunde hier, bis mein Loos entschieden wurde! Mir schwindelt noch zwischen Hoffen und Bangen, ich möchte fühlen, daß mir eine edle Teilnahme zur Seite ist, denn, o Gott, ich hoffe mehr, mehr als ich bange! Der Himmel hat mir verziehen und auch ich will verzeihen und mir verzeihen lassen! Neden Sie mir von Helene, zeigen Sie mir ihr Bild!“

Errotend und mit zartem Anstande nahm Brud ein Maroquin-Etui aus der Brusttasche und legte es vor Martina auf die Tischplatte. Diese drückte die Feder auf und stellte das Bild vor sich. „Ja, sie ist schön,“ sagte sie dann gedankenvoll, „noch schöner geworden, als sie es vor Jahren war. Das Schicksal hat einen ernsten Zug in dieses anmutige Antlitz gezeichnet, den es nicht aus sich selbst zur Geltung bringen konnte. Das Ganze seilt sich durch das „Sichgehenlassen“, welches sich in allen Zügen und der ganzen Haltung ausdrückt. Man entnimmt aus ihrer Art da zu stehen, daß diese Frau nie freiwillig geht oder steht, sondern zumeist liegt.“

Die Männer verwechseln das gern mit Hingabe, wie denn auch die Poesie den Schlinggewächsen einen besonders schmiegamen Sinn unterlegt hat; und doch ist die Schlingpflanze der Würger des Umflügelten, sein Todfeind, der von seinem Lebenssaft zehrt mit unzähligen gierigen Wurzeln! Martina schob das Bild von sich und sah aus wie eine zürnende Muse. Auch die Musen können jähren und strafen. Alles Erhabene findet seine Hochverräter, jeder Verräter aber nimmt die Weiße von dem Haupte des Missethäters.

Brud schwieg. Er hätte Helene verteidigen müssen, sogar können, aber sein Gefühl drängte ihn nicht mehr, es zu thun. Martina erhob ihr Gesicht mit einem unverkennbaren Staunen; sie mochte glauben, er sei beleidigt, und sagte wieder freundlich: „Ich habe nichts gegen Helene sagen wollen, ich sprach nur über eine Gattung von Charakteren. In Photographien tritt die Gemütsart so viel überzeugender hervor, als im Leben, daß man unter die Bilder seiner Bekannten häufig ohne Weiteres schreiben könnte: Gütezeit, Hochmut, Laune, Ungeschick u. s. w.; nur wenige haben eine freie, ungezwungene Haltung des Körpers, noch weniger konnten ihre Gedanken von dem verräterischen Apparat losreißen, es ist eben nicht leicht, mit Leib und Seele objektiv zu werden. Während Helenens Gestalt sichtbar auf ermüdeten Füßen ruht, folgen Hals und Kopf einem überhebenden, selbstbewussten Gedanken. Nur eine schöne Frau wendet so den Nacken, nur eine reiche und vornehme hat diesen Blick, der nur auf uns haftet, weil es sich eben nicht vermeiden läßt. Wie erquickend und ins Herz dringend ist dagegen der fragende Kindesblick, wie fesselnd der sinnende, höhere Regionen durchmessende Seelenpiegel des Denkers! O, diese Augen da sind so unheimlich dunkel und friedlos, arme Helene, Deine Verlehnung ruhen wie versteinerte Thränen auf Deinem stolzen Nacken, wehe, wehe, der Frau, welche verlernt zu lieben!“

Dieser Ausruf von diesen Lippen hatte etwas

Ergreifendes, der Kammerherr glaubte einen kurzen Augenblick, sie müßte eine Vision von Doktor Lichtner's hübschem Gesichte haben, dann aber gewahrte er, daß Martina's Beobachtung dem Knaben galt, der sich in einer sehr lebhaften Unterhaltung mit Pünzer befand und eben laut aufschrie. Auch die Dame lächelte dem hellen Kinderlächeln zu Liebe. Warum, fragte sich Brud, hat man jetzt ihre Einsamkeit beklagt? Konnte eine Mutter diesen Raub ertragen und überleben? Ihr machtet sie die Liebe verlernen;

„Tante Martina,“ rief das Kind heranspringend, „gehen wir jetzt zum Propast?“

„Nein, wir gehen heute nicht dahin.“

„Nicht? o Tante, das ist gut! Weißt Du, der Herr Professor will uns unterrichten, bis Doktor Lichtner von seiner Reise wiederkommt!“

„Wir nehmen das dankbar an!“

„Wer ist die Frau hier?“ forschte der Kleine, das Bild ergreifend.

„Es ist Deine schöne, liebe Mutter, für die wir alle Tage beten! — Wenn Du recht fleißig und brav bist, dann wirst Du sie sehen dürfen und sie bitten Dich recht lieb zu haben.“

„Wem gehört das Bild?“ fragte der Knabe, das Etui beschauend.

„Ich schenke es Dir, wenn es Dir Freude macht!“ entgegnete Brud seiner Frage.

(Fortsetzung folgt.)

Gesundheitspflege.

Der in weitesten Kreisen bekannte Spezialarzt für Lungenleiden, Dr. med. Hofbrück in München W., hat ein Medikament zusammengestellt, das alle wirksamen Bestandteile enthält, welche in völlig unschädlicher Form Tuberkelbazillen zum Verschwinden bringen. Das Mittel ist angenehm zu nehmen und wird recht gut vertragen. Es ist zu empfehlen bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane, wie Tuberkulose, beginnender Schwindsucht, Blutspucken, chronischem Brustkatarrh, Kehlkopfkatarrh und auch bei Asthmaanfällen; dabei wirkt das Medikament appetitanregend, bessert den allgemeinen Kräftezustand des Kranken, löst den Husten, erleichtert den Auswurf und bringt diesen schließlich ganz zum Verschwinden. Nachtschweiß und Fieber hören auf, hingegen nimmt das Körpergewicht wieder zu und macht so die Genesung rasche Fortschritte.

Die Frau.

Täglich ging das ew'ge Fräulein Mit dem Möpchen auf ein Stündchen Dahin, wo beim braunen Tränkchen Niemals stille steht das Mündchen.

Täglich um ein neu' Capitel Wuchs die Chronik unsres Städtchens Dank dem wunderbaren Spürsinn Dieses wunderbaren Mädchens.

Da erschienen plötzlich Bläschen Erbsengroß in ihrem Munde, Und das Fräulein mit dem Möpchen — Fehlte in der Kaffeegrunde.

Ihren Hausarzt frag' ich neulich: „Fräulein A. noch immer kränklich?“

Dieser sprach mit ernster Miene:

„Freund, die Sache ist bedenklich!“

Nicht um jener Bläschen willen Wird ihr Lebenstag sich neigen;

Jener Edlen ist sie eine,

Die da sterben wenn Sie — schweigen.“

(Megg. Hum. Bl.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der modernen Kunststickerei.
 Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Spezial-Maschinen für alle
 Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.
Singer Elektromotoren speziell für Nähmaschinen-Betrieb in allen Größen.
 Nähmaschinen-Alt. Gef. Frühere Firma: **Wiesbaden, Marktstr. 34.**
 G. Reiblinger

Singer Co.

Griffenz oder Nebenverdienst
 Herren, die sich dem Verkaufe
 eines leicht absehbaren, gern ge-
 kauften Artikels widmen wollen,
 finden bei einigem Fleiße lohnende
 Beschäftigung.
 Anerbieten unter **O. Z. 580**
 befördert **Daasenslein & Vogler**
A. G., Hamburg.

**Fangen Sie keine
Ratten & Mäuse,**
 sondern vernichten Sie dieselben
 mit dem sicher wirkenden v.
Robbe's Geleolin. Unschäd-
 lich für Menschen u. Hausthiere
 in Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg.
 und 1 Mark erhältlich bei
M. Nass.

Spezialitäten:

Sämtliche
**Zuthaten für
 PUTZ.**

Garnierte und
 ungarnierte
**Kinder-
 Hüte.**

**Baby-
 Hüte.**

**Matelot-
 Hüte.**

Chasseur-Hüte
 Wiener Genre.

Garnierte und
 ungarnierte
**Damen- und
 Mädchen-Hüte**
 in jeder Preislage.
 en gros. en detail.

**Gerstel
 & Jsrael,**
 Wiesbaden,
 Langgasse 33.

Herbst-Mode 1899.

Die diesjährige **Herbst-Mode** dürfte voraussichtlich allgemeinen
 ungetheilten Beifall finden nicht allein der soliden und kleidsamen
 Formen, sondern auch der ausserordentlich mannigfaltigen chieen
 Garnierungen wegen.

Wir bringen, wie bisher, auch diesmal einen gedrängten Bericht der
 hervorragendsten Neuheiten, um deren gef. Beachtung wir bitten.

Auch die neuen Formen haben wieder meistens gerade Ränder,
 halbhohle Köpfe, vielfach nach vorne abgeschrägt; teilweise an der Seite
 oder hinten wenig aufgeschlagen.

Für eleganten Genre dagegen dürfte die **Direktoire-Form**, die
 auch mit Bindebänder sehr kleidsam ist, ausschlaggebend sein. Die
 vielen bunten Farben für Hüte haben sich überlebt — schwarz — beige
 grau — weiss sind die hauptsächlichsten dieser Saison.

Nicht minder wie bisher spielen jedoch **Matelot-Hüte**, die meistens
 nach vorne mit Schleife, Agraffe und Kielfeder garniert sind, sowie die
 von Saison zu Saison sich grösserer Beliebtheit erfreuenden **Chasseur-**
Formen eine grosse Rolle.

Für Kinder dagegen sind **Südwesten** und **Capelines** der be-
 liebteste Genre.

Die Farben der Garnierstoffe, wie **Taffet-Sammet** etc., die enorm
 verwendet sind, sowie in Bändern, die zumeist mit durchbrochenen
 Kanten erschienen, sind ausser schwarz und weiss fraise — blauet —
 lila — reseda — beige — grau in den verschiedenen Schattierungen.

Chenille-Häutchen-Bordüren, Böden, Rosetten-Aigretten mit und
 ohne Pailletten sind in enormer Auswahl vorhanden, ebenso sind
 reizende Neuheiten erschienen in **Gold- und Stahlgraffen**, lange
 Nadeln, Fantasie-Flügel, Posen fantasies, Federponpon etc.

Sehr viel angewendet sind aber immer noch **Straussfedern** in
 kurz und lang, ebenso sehr viel Reiher, besonders Paradiesreier.

Abgesteppt, ist die hervorragendste Erscheinung dieser Saison:
 Bänder, Sammete, selbst Hüte werden mit abweichenden Farben ab-
 gesteppt, was den Effekt dieser Artikel wesentlich erhöht.

Jedoch muss man bei dem raschen Wechsel der Moden das Haupt-
 Augenmerk auf die täglich erscheinenden Neuheiten legen und bietet
 die Firma

Gerstel & Jsrael

Wiesbaden, Langgasse 33.

in diesen sowohl als auch in sämtlichen in das Putzfach schlagenden
 Artikeln als **Specialgeschäft das anerkannt grösste Sortiment**
am Platze bei streng durchgeführtem Prinzip

Gute Qualitäten — billigste, feste Preise
 und ist infolgedessen die **vorteilhafteste Bezugsquelle** für
 Modistinnen:

Originalmodelle und Copien

zu den billigsten Preisen.

Copieren ist unserer geehrten Kundschaft gern gestattet.

Annahme von Straussfedern und Reiher etc. zum Reinigen und
 Kransen nach französischer Methode.

**Färberei und Chem.
 Reinigungs-Anstalt**

von

Lauesen & Gawlick
Wiesbaden.

**Färben und Reinigen von Damen- und
 Herren-Garderoben sowie Möbelstoffe, Gardinen,
 Schmuckfedern, Spitzen, Handschuhe, Teppiche und
 Läufer jeder Art und Grösse.**

Annahmestelle für Eltville und Umgegend bei
 Herrn **Christian Eichmann**, Eltville, Haupt-
 strasse 13.

Joseph Wolf,

Wiesbaden,

Friedrichstrasse 48

Friedrichstrasse 48.

Bettstellen
 Bettwerk
 Nachtschränke
 Wasch-
 kommoden
 Kleider-
 u. Spiegel-
 schränke



Tische
 Stühle
 Buffets
 Vertikows
 Spiegel
 Polster-
 möbel

Komplette Einrichtungen.

20 Muster-Zimmer.

Große Ausstellungsräume.
Eigene Werkstätten.

K. Rau,

Uhrmacher, Eltville.

Grosses Lager

Uhren aller Art.

Schwarzwälder Gewicht-Uhren
 von 3 Mk. an
 do. Kuckuck-Uhren
 von 12 Mk. an.

Garantieren für
 solide Werke
 sämtlicher
 Uhren.

Gold- und Silberwaren:

Myrtenkränze in Silber und versilbert, von 15 Mk. an
 unter Glasglocken, passendes Geschenk zur silbernen
 Hochzeit, **Haar-Ketten** und **-Beschlüge**.
 Herren- und Damenketten, Broschen, Ohringe,
 Serviettenringe etc.

Trauringe vorrätig in allen Grössen.

Optische Waren: Brillen und Pincenez ver-
 schiedener Art, Stereoscop, Barometer, Thermo-
 meter, Milchwaagen, Lupen, Perspektiven in Leder,
 Perlmutt und Elfenbein, Fieberthermometer mit
 Prüfungsschein.

Reparaturen an optischen Sachen event. sofort.

**Uhren-Reparaturen auf Wunsch vorheriger Preis-
 angabe.**

Garantie für Uhren-Reparatur.

English spoken.

Lustig & Assmann

Ladies Tailors

On parle français.

Atelier f. feine Damen-Costüme

Wiesbaden,

Luisenstr. 22,

Erste Etage.

Ausstellung
 englischer
 französischer
 Modelle.

Telephone No. 851

Schreib- und Kanzleipapier

Konzept- und Normal-Konzeptpapiere
Zeichen- und Durchpauspapiere
Prospekt- und Seidenpapiere
Flaschenpapiere in allen Farben
Butterbrod-Papiere
Bach-Papiere
Stroh-Papiere
Bergament- u. Bergamentpapiere
Gold-, Silber- und Glaspapier
Glosettpapier in Rollen und Blöck
Grebe-Papier, einfarb. und chinesisch
Kartons, farbig und weiß
Pappen in grau und gelb
Geschblätter und Rechnungen in Block's
Linienbogen, Quittungen, Wechselformulare
Notenblätter, gumm. Aufklebeadressen
Schilder, Postkarten in gelb und weiß
Briefpapier in Billet, Oktav und Quart
Kanzlei-Couvertis und Aktensäck
Geschäfts-Couvertis, in reichster
Auswahl
Billet-Couvertis
in versch. Farben gefüllt.
Couvertis in weiß, div. Größ.
Löffkartons, deutsche und engl.
Aktendeckel und Anhängen-Etiquetts
Trauerpapiere verschiedener Größen
Trauer-Couvertis mit schmal. und breit. Rand
Trauer-Karten, Trauerbildchen etc.
Reizende Neuheiten in Brief-
Kassetten, von der einfachsten bis zur
eleganteren Ausstattung zu
Engros-Preisen.
Menu-Karten in großer Auswahl
Tischkarten, Visitenkarten
Verlobungs-Karten
Adresskarten
Glückwunschk-
Karten f. Verlobungen
Hochzeiten, Geburten,
Namenstagen, Geburtstagen,
Jubiläen etc. in den neuesten Genres.
Taufkarten und
Batzenzettel
Beileidskarten in großer Auswahl.
Geschäftsbücher in verschiedenen Größen
Kopierbücher und Komptoir-Regenden
Soennecken's Briefordner
Schnell-Kopier-Karton à 20 4
Notizbücher, verschiedene Sorten
für Herren, Damen und Kinder
Tagebücher für Schulfinder
Visitenkarten-Taschen
Briefstaschen
Dokumenten-Mappen
Deutsche Reichstinte
Alizarinkopier-Tinte, Kaiserintinte
Violett-schwarze Kopiertinte
Blaue, rote und grüne Tinten
Patent-Tintenlöcher
Stahlfedern in großer Auswahl.
Federhalter, Bleistifte, Blau- und Rotstifte,
Kadierungsgummi für Blei und Tinte
Brief- und Packziegeldecke
Flüssiger Leim per Flasche 15 4

empfehlen

Alwin Boege,

Buchdruckerei und Papierhandlung.

Die Eisenhandlung von **Jos. Hirsch**, Mainz

empfehlen ihr grosses Lager in verzinkten

Drahtgepflochten, Weinbergsdräh-

ten, Drahtspanner, allen Arten land-

wirtschaftl. Geräten, Spaten,

Hacken, Sensen, Sicheln, Wetz-

steinen, Damp- und Hengabeln

Rechen, Jaucheverteiler

Pumpen, Achsen, Rad-

reifen in Walz- u

Schmiedeeisen,

etc. etc.

billigst

Jos. Hirsch,
Mainz, Fischthorstrasse 2. Postle. Preise.

Munition u.

Schusswaffen

Kessel

Herde,

Oefen,

Dachfenster,

Beschläge für Neubauten

Möbel und Säрге in grosser

Auswahl zu ausserordentl. billigen

Preisen. **la. franz. Werkzeuge**

unter Garantie für Schreiner, Schlosser

Schmiede, Wagner, Zimmerleute etc. Grosses

Lager in Schiefertafeln, Griffein, Drahtstiften

Schrauben, Nieten, Glaspapier, Kölner Leim etc.

Seiden-Postkarten

mit folgenden Ansichten!

„Kölner Dom“, „Düsseldorfer Rheinbrücke“,
„Prinz Heinrich“, „Radfahrerin“, „Nieder-
waldendental“, „Rose“, „Kornblume“ etc.
zu haben bei

Alwin Boege,

Buchdruckerei u. Papierhandlung.

W. J. Möller & Comp.
MAINZ

Nr. 36 Grosse Bleiche Nr. 36



Caffee- und Thee-Service

bis zu den feinsten Ausführungen. - 9-theilig Mk. 4.60.

Gegründet: 1846.

Underberg -
Boonekamp
Devise:
Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämirt: Düsseldorf 1852, München 1854,
Paris 1855, London 1862,
Cöln 1865, Dublin, Oporto 1865,
Paris 1867, Wittenberg 1869,
Altona 1869, Bremen 1874, Cöln 1875.



Prämirt: Sydney 1873, Melbourne 1880,
Cleve, Porto Alegre 1881,
Bordeaux 1882, Amsterdam 1883,
Calcutta 1884, Antwerpen, Cöln 1885,
Adelaide 1887, Brüssel 1888, Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften,
Restaurants, Café's etc. ausdrücklich:

Underberg-Boonekamp.

Soflet-Apparate
Inhalations-Apparate
Irrigatore
Ohrenspritzen
Glysterspritzen
Hosenträger
Suspensorien
Strumpfbänder
Bettpfannen
Urinflaschen
Mutterrohr
Kämme
Parfümerien
Gisbeutel
Dühhneraugen-
ringe
Bettteinlagestoffe
Watte
Binden
Wasser- u. Gartenschläuche
von J. Roller.
empfehlen
J. Massenstein,
Elville, Schulstrasse.

Gold-, Silber- und
Kupfer-Bronce

in nur bester Qualität, trock-
net sofort nach dem Anstrich, zu
haben bei

Peter Sulbert,
Elville.



wohlschmeckend.

Garantirt rein. * Schnell-löslich.

Dosen	1/2	1/4	1/8	Ko.
Mk.	2.40,	1.25,	0.65.	

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Turnverein Eltville.

Aufruf

an die Bewohner unserer Stadt.

Wie allgemein bekannt, erstrebt der hiesige Turnverein (gegründet 1846) schon seit langen Jahren die **Erbauung einer Turnhalle**, um sich dadurch ein **eigenes Heim** zu sichern. Nachdem von Sr. Maj. dem Kaiser dem stets rührigen Vereine vor einigen Jahren die **Rechte einer juristischen Person** verliehen, glaubte letzterer nun auch dem langgehegten Ziele der Erbauung einer Turnhalle näher treten zu müssen. Dies ist geschehen, indem der Verein die Ueberschüsse der verschiedenen Veranstaltungen seinem Turnhallen-Baufonds zuwies und dadurch bereits eine recht ansehnliche Summe zusammengepariert hat.

Zimmerhin reichen die bisherigen Ersparnisse, zu denen auch der an der Neudorfer-Chaussee belegene, ca. 66 Rth. große **Turnplatz als Eigentum** des Vereins gehört, nicht aus, die bedeutenden Baukosten zu bestreiten, trotzdem von verschiedenen Gönnern dem Vereine namhafte Summen als Geschenk überwiesen wurden in Anerkennung der hervorragenden Leistungen, welche derselbe in den letzten Jahren mit seinen Turnern erzielte.

Auch in diesem Jahre war es dem Verein wieder möglich, dank seiner vortrefflichen Leitung und unausgesetzten Uebungen auf dem **Gartnurfest** sowohl wie auf dem **24. Mittelrheinischen Freisturnfeste** die **hervorragendsten Preise des Gaues Süd-Nassau** zu erringen, ein Beweis, daß die edle Turnerei hieselbst, wenn man in Betracht zieht, daß wir im Sommer geturnt werden kann, mehr geübt und gepflegt wird als in großen Städten, denen durch ihre Turnhallen Gelegenheit geboten ist, die Turnerei auch im **Winter** zu üben.

Durch seine fortgesetzten langjährigen Bemühungen hat es nun der Verein soweit gebracht, daß er vor einigen Monaten dem Projekte der Erbauung einer Turnhalle ernstlich näher treten konnte und bereits mit dem Bau derselben vor kurzem begonnen worden ist.

Um nun einen Teil der noch erforderlichen Baukosten herbeizuschaffen, richtet der Verein an die hiesigen Einwohner die ergebene Bitte, durch **Abnahme von unverzinslichen Anteilscheinen, Zeichnung von freiwilligen Beiträgen etc.** den Bau der nur gemeinnützigen Zwecken dienenden Turnhalle **unterstützen** zu wollen, damit es möglich ist, der edlen Turnerei hieselbst eine **bleibende Stätte zu sichern** und die heranwachsende Jugend ohne **Unterschied des Standes** zu tüchtigen, gesunden und kräftigen Männern zu erziehen, die imstande sind, wenn es gilt, ihr Vaterland gegen den anstürmenden Feind zu schützen und zu verteidigen.

Der Verein setzt daher das feste Vertrauen in die hiesige Bürgerschaft, von derselben bei Erreichung so hoher Ziele **finanziell in weitgehendster Weise** unterstützt zu werden, zumal die Turnhalle nicht allein turnerischen Zwecken dienen soll, sondern bei patriotischen Festen, sonstigen gemeinnützigen Veranstaltungen und im Falle einer Mobilmachung nötigenfalls gern zur Verfügung gestellt wird.

In der Erwartung, daß sich die gesamte hiesige Bürgerschaft einmütig an der Vollendung dieses für alle Kreise gleich wichtigen Werkes in regster Weise beteiligt und Jeder den Verein nach seinen Kräften durch Abnahme von Anteilscheinen, welche zu 5, 10 und 20 Mark zur Ausgabe gelangen, sowie durch Zeichnung von freiwilligen Beiträgen finanziell unterstützt, zeichnet mit Turnergruß

„Gut Heil!“

Eltville, den 16. September 1899.

Der Vorstand.

Die Turnhallenbaukommission.



**Röln-Düsseldorfer
Dampfschiffahrts-Gesellschaft**

Fahrplan vom 25. September 1899 ab.

Zu Berg.
Vorm. 9.45 nach Biebrich, Mainz-Mannheim.
Nachm. 12.30
" 4.20 " " "
" 7.00 " " "

Zu Thal.
Vorm. 8.30 nach Köln.
" 10.45
" 12.00 " Coblenz-Rotterdam.
Nachm. 1.20 " " "

† Schnellfahrt.

Die Agentur.

**Beim Abbruch „Grünen Wald“,
Wiesbaden.**

In der Marktstraße sind vom 1. Oktober ab, Fenster, Thüren, 1- u. 2-thürige Glasabschlüsse, circa 2000 qm Fußtaseln, Parkettboden, Mettlicher Boden, circa 20000 Ziegeln, Bauholz u. dgl. mehr billig zu verkaufen.

Näheres P. Lerch, Dohheimerstraße 76, Wiesbaden

Den
Gingang sämtlicher Neuheiten
für die

Herbst- und Winter-Saison

zeige ich hiermit ergebenst an und bemerke, daß ich besonderen Wert auf eine außerordentliche reichhaltige Auswahl in

Winter-Hüten

legte, welche, sowohl in Filz als auch in Pinon (zum Ueberziehen) in den neuesten modernsten Façons am Lager sind.

Reizend garnierte Damenhüte

in großer Auswahl

zu Mt. 2.—, 3.—, 3.50, 4.—, 5.— etc.

Garnieren der Hüte wird nicht berechnet.

Unsere Buchabteilung ist bedeutend vergrößert.

Verlauf 1. Etage.

A. Schiller,

17 Markt 17

Mainz

17 Markt 17

Bestrickte Jagdwesten

in allen Größen

für Knaben von 75 Pfennig an,
„ Herren „ Mark 1.35 an.

Sagett-Jacken für Knaben und Männer.

Unterzeuge

Unterzeuge

Massen-Vorräte in jeder Preislage.

Gemden	von 85 Pfg. an (Männer-Größe).
Hosen	50
Jacken für Herren	45
Jacken für Damen	40

Schwere kräftige Winter-Hosen

stannend billig.

Neuheiten

Neuheiten

Besatz-Artikeln

Perlbefäße von 5 Pf. an.	schwarz Sammt von 70 Pf. an
Krimmerbefäße von 12 Pf. an	coul. Plüsch " 90 " "
Velzbefäße von 15 Pf. an.	Sammt " 75 " "
Federbefäße von 60 Pf. an.	seiden Sammt " 150 " "
seidene Cordelbefäße von 6 Pf. an.	Plüsch " 150 " "
Puffhülsen in allen Farben	coul. Atlas " 50 " "
von 5 Pf. an.	Noirée, la. Qual. " 290 " "

Ferner mache ich auf mein reichhaltiges Lager in allen Wollwaren

**Strümpfe, Socken, Handschuhe, Capotten,
Mützen, Röcke**

aufmerksam.

Billigste, feste Preise.

A. Schiller,

Mainz,

17 Markt 17

17 Markt 17